

Kiel, den 12. Juli 2018

**Ergebnisniederschrift**

**über die Sitzung des Begleitausschusses für das OP EFRE SH 2014-2020 am 25. Mai 2018, 11.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr, Block D der Technischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel - mit Besuch des EFRE-Projekts „Kompetenzzentrum Nanosystemtechnik II“**

**Die Ladung der Mitglieder ist ordnungsgemäß erfolgt:**

02. Februar 2018	Per E-Mail	Terminankündigung
12. März 2018	Per E-Mail	Terminankündigung
27. April 2018	Per E-Mail und im SharePoint	Vorläufige Tagesordnung Geländeplan der Technischen Fakultät
04. Mai 2018	Per Post und im SharePoint	Einladung Vorläufige Tagesordnung <u>Zu TOP I.1.:</u> - Beschlussvorschlag - Beratungsunterlagen: Entwurf des Durchführungsberichts 2017 Anlage 1: Finanzinstrumente <u>Zu TOP I.2.:</u> - Beschlussvorschlag - Beratungsunterlagen (Stand – 30.04.2018): Entwurf des geänderten OP EFRE SH 2014-2020 Übersicht über Mittelverteilung (aktuell / geplant)
11. Mai 2018	Per E-Mail und im SharePoint	Endgültige TO (Aufteilung TOP I.2.in I.2.a. und I.2.b.) <u>Zu TOP I.1.:</u> Info: Bürgerinformation zum Durchführungsbericht 2017 <u>Zu TOP I.2.a:</u> - Beschlussvorschlag
15. Mai 2018	Per E-Mail und im SharePoint	<u>Zu TOP I.2.a.:</u> Kurzfassung des Entwurfs des Änderungsantrages für das OP EFRE 2014-2020 (Begründungsdokument)

**Sitzungsleitung:**

Herr Staatssekretär Dr. Rohlfs

11.00 Uhr bis 13.15 Uhr - Sitzung des EFRE-Begleitausschusses

13.15 Uhr bis 13.45 Uhr - Pause / Imbiss

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr - Projektbesuch im Rahmen der Sitzung

**Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

- Anmeldungen der Mitglieder und Gäste zur Sitzung

- Anwesenheitsliste - *Anlage 1* (34 Personen)

**Begrüßung:**

Der Vorsitzende Herr Dr. Rohlfs dankt Herrn Professor Dr. Kipp, dass er sich in seiner Funktion als Präsident der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel die Zeit genommen habe, den EFRE-Begleitausschuss zu begrüßen.

Er dankt auch Herrn Professor Quandt, dem Leiter des Kompetenzzentrums Nanosystemtechnik II, sowie Frau Dr. Reverey, wissenschaftliche Koordinatorin des Projekts, für die Vorbereitungen in ihren Räumlichkeiten und die Bereitschaft, im Anschluss an die Sitzung zusammen mit Kollegen/-innen und Mitarbeitern das EFRE-Projekt „Kompetenzzentrum Nanosystemtechnik II“ zu präsentieren.

Herr Dr. Rohlfs unterstreicht, dass Herr Professor Quandt im Rahmen der Sitzung unter TOP I.3.d. vorab über das EFRE-Projekt „Kompetenzzentrum Nanosystemtechnik II“ informieren werde.

Herr Dr. Rohlfs übergibt das Wort an Herrn Professor Dr. Kipp, der die Mitglieder und Gäste des EFRE-Begleitausschusses in den Räumlichkeiten der Technischen Fakultät der CAU zu Kiel begrüßt.

Danach heißt Herr Dr. Rohlfs die Ausschussmitglieder und Gäste zur Sitzung des EFRE-Begleitausschusses willkommen und bedankt sich, dass diese der Einladung so überaus zahlreich gefolgt sind.

Er hebt hervor, dass Frau Corti und Herr Maier (DG Regio der EU-Kommission) unter TOP I.3.a. über Neues aus Brüssel berichten werden.

Von den Teilnehmenden werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben bzw. Änderungen oder Ergänzungen gewünscht.

Herr Dr. Rohlfs stellt die ordnungsgemäße Ladung (*vgl. Seite 1*) und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest (*Anwesenheitsliste - Anlage 1*).

Er erinnert daran, dass gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Geschäftsordnung ein Mitglied von der Stimmabgabe ausgeschlossen sei, wenn bei einem zur Abstimmung stehenden Punkt ein Interessenkonflikt gemäß Artikel 11 Buchstabe f der DVO (EU) Nr. 240/2014 der Kommission gegeben sei und bittet, ggfs. zu Beginn eines TOP um einen kurzen Hinweis, sofern ein Interessenkonflikt vorliegen sollte.

Herr Dr. Rohlfs eröffnet die Sitzung und wünscht einen konstruktiven Verlauf.

## TOP I.1.

### **Genehmigung des Berichts für das Jahr 2017 über die Durchführung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020**

- Information / Beratung und Beschlussfassung -

Herr Dr. Rohlf bittet Herrn Balduhn, die wesentlichen Eckpunkte des Durchführungsberichts vorzustellen.

Herr Balduhn gibt einen Überblick über die Inhalte des Berichts und weist insbesondere auf das Kapitel 6 „Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen“ hin. Er unterstreicht, dass durch die Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und durch die bereits vorgenommenen Maßnahmen sowie durch die geplante Änderung des OP EFRE (vgl. TOP I.2.a) die Umsetzung des Programms beschleunigt werden solle.

Herr Dr. Rohlf fragt, ob es Hinweise oder Fragen zum Durchführungsbericht geben würde.

Aus der Mitte des Begleitausschusses wird u. a. vorgeschlagen, Kapitel 6, Absatz 3, Satz 2 (Seite 53), zu streichen bzw. mit Absatz 5 zu verbinden, weil die in den Auswahl- und Fördergrundsätze für das Landesprogramm Wirtschaft (AFG LPW) geänderten neuen Verfahren wegen ihrer Veröffentlichung im Februar 2018 noch nicht zu einer Beschleunigung bzw. einer Verbesserung der Bewilligungs- und Auszahlungsquoten in 2017 hätten beitragen können.

Herr Dr. Rohlf schlägt vor, Absatz 5 zur Klarstellung wie folgt zu ergänzen: „**Die im Berichtsjahr 2017 bereits initiierten** Beschleunigungsmaßnahmen haben dazu beigetragen, dass sich die Bewilligungsquote seit Juli 2017 von 25,2% auf 34,1% bis Ende des Jahres 2017 erhöht hat, die Auszahlungsquote von 7,8% auf 14,0%.“

Herr Maier ergänzt, dass die jährlichen Durchführungsberichte - mit Ausnahme der beiden erweiterten Berichte zu den Jahren 2016 und 2018 - in dieser Förderperiode weniger Textpassagen und dafür mehr Tabellen enthielten. Er unterstreicht, dass in Kapitel 6 (Seite 54) auch eine Bewertung enthalten sei, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten. Er bittet darum, eine Passage zu ergänzen, in der auf die möglichen Risiken für den Leistungsrahmen, insbesondere mit Blick auf die Prioritätsachsen 3 und 4, hingewiesen werde.

Herr Balduhn erklärt, dass der vorliegende Beschlussvorschlag das Mandat zur Änderung des Durchführungsberichts beinhalten würde.

Herr Dr. Rohlf sagt auf Nachfrage ausdrücklich zu, dass im Rahmen der Änderung des Durchführungsberichts keine neuen Aspekte, die politische Brisanz entwickeln könnten, zusätzlich aufgenommen würden. Er liest den Beschlussvorschlag vor.

#### **Beschluss des Begleitausschusses:**

Der Begleitausschuss hat nach eingehender Prüfung gem. Art. 110 Abs. 2 Buchst. b) i. V. m. Art. 50 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 den Bericht für das Jahr 2017 über die Durchführung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020 **einstimmig genehmigt**.

Er ermächtigt die EFRE-Verwaltungsbehörde, eventuell noch erforderlich werdende Änderungen, insbesondere aufgrund von Vorgaben der Europäischen Kommission, im Durchführungsbericht für das Jahr 2017 sowie in der Anlage 1 (Bericht zu den Finanz-instrumenten) vorzunehmen.

### **Information:**

*Der Durchführungsbericht in der Änderungsversion und in der endgültigen Fassung ist in den gemeinsamen SharePoint unter <https://extranet.dataport.de/websites/0002> „Sitzung am 25.05.2018“ - TOP I.1.“ eingestellt. Die Europäische Kommission hat mit Schreiben vom 05.07.2018 die Annahme des Durchführungsberichts erklärt.*

*In den SharePoint ist jetzt auch der „Bericht über die Berücksichtigung der Querschnittsziele im Rahmen der Umsetzung des OP EFRE“ (Anlage 2 zum Durchführungsbericht) eingestellt. Da es sich hierbei um einen landesinternen Bericht handelt, musste dieser nicht der EU-Kommission vorgelegt werden.*

### **TOP I.2. OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020**

#### **TOP I.2.a. Antrag auf Änderung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020**

- Information / Beratung und Beschlussfassung -

Herr Dr. Rohlfis erläutert, dass er bereits zu Beginn seiner Amtszeit mit dem unzureichenden Umsetzungsstand des OP EFRE 2014-2020 konfrontiert worden sei. Seinerzeit habe der Abfluss der EFRE-Mittel im einstelligen Prozentbereich gelegen. Die vorgesehene Änderung des OP EFRE zielt auf die Beschleunigung des Programms, die Optimierung der Förderangebote - der Anpassung an aktuelle Bedarfe - sowie der Erhöhung der Chancen für die Zuweisung der leistungsgebundenen Reserve durch die Europäische Kommission ab.

Herr Balduhn erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die geplanten Änderungen und führt aus, dass sich der Umfang der prioritätsachsenübergreifenden Mittelumschichtungen insgesamt zwar in Grenzen halte, aber für einen schnelleren Mittelabfluss sowohl neue Maßnahmen in das OP EFRE aufgenommen als auch bestehende erweitert werden sollten. Im Gegenzug werde auf einige Maßnahmen aus unterschiedlichen Gründen verzichtet. Dabei würden auch weiterhin die Vorgaben der EU-Kommission, wie die Unterstützung der Ziele der Europa 2020-Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum, berücksichtigt. Er fügt hinzu, dass die strategische Ausrichtung des OP EFRE weitgehend unverändert bleibe und erklärt, dass die für die ITI „Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste“ bisher reservierten EFRE-Mittel in Höhe von 30 Millionen Euro aufgrund des tatsächlichen Mittelbedarfs der im Rahmen des Wettbewerbs ausgewählten ITI-Konzepte und der darin enthaltenen Projekte auf 21,5 Millionen Euro angepasst würden. Damit könnten alle ITI-Projekte wie geplant umgesetzt werden. Die Reduzierung der ITI-Mittel bedeute nicht, dass die Westküste weniger Fördermittel erhalte. Die dadurch frei werdenden EFRE-Mittel würden im Rahmen des Mainstream-Programms „für Förderungen im ganzen Land – einschließlich der Westküste – zur Verfügung stehen.

Herr Balduhn führt aus, dass der Entwurf des Änderungsantrags (versendet per E-Mail am 15. Mai 2018) noch nicht vollständig sei, da noch die notwendigen Begründungen für die Anpassungen der Etappenziele 2018 und der Zielwerte 2023 fehle. Das Erreichen der Etappenziele 2018 sei maßgeblich für die Zuweisung der leistungsgebundenen Reserve. Er erläutert, dass Herr Dr. Alecke, GEFRA, die EFRE-Verwaltungsbehörde unterstütze, um die fehlenden Begründungen schnellstmöglich zu ergänzen, damit der Antrag offiziell bis zum 30. Juni 2018 bei der EU-Kommission eingereicht werden könne.

In der sich anschließenden Diskussion wurden u. a. folgende Änderungsbedarfe angemeldet bzw. Aufklärung gewünscht:

- Herr Spitzer appelliert an das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration (MILI) neben Ober- und Mittelzentren auch Unterzentren zu berücksichtigen (ab Seite 60

im geänderten OP EFRE, Ziffer 2.3.3.1- Beschreibung der spezifischen Ziele und erwarteten Ergebnisse). Neben Herrn Landrat Harrsen unterstützt auch Herr Dr. Rohlf diesen Appell. Da kein Vertreter des MILI anwesend ist und das geänderte OP EFRE bereits umfassend mit allen Ressorts abgestimmt worden ist, wurde vereinbart, diesen Appell für die nächste Förderperiode ab 2021 zu adressieren.

- Herr Lüth stellt in Frage, ob die Klimaschutzziele erreicht werden könnten, wenn u. a. das Mittelvolumen in der Prioritätsachse 3 (und teilweise auch in der Prioritätsachse 4) erheblich reduziert und einige Maßnahmen aus dem Programm genommen würden. Herr Dr. Rohlf erwidert, dass die Landesregierung weiterhin an dem Ziel festhalte, 40 % der Mittel für den Bereich Klimaschutz und Energiewende einzusetzen.
- Herr Gröpler lehnt den Satz „Insbesondere wurde eine Änderung der Auswahl- und Fördergrundsätze für das Landesprogramm Wirtschaft (AFG LPW), unter dessen Dach das OP EFRE umgesetzt wird, veranlasst“ (Seite 3, Absatz 2, Satz 2, des Entwurfs des Antrags für die Änderung des OP EFRE vom 15.05.2018) mit der Begründung ab, dass mit den AFG LPW, die erst im Februar 2018 veröffentlicht worden seien, zeitlich keine Beschleunigung möglich gewesen sei.

Da keine Einigung in der Formulierung erzielt wird, wird über den Antrag, den o. g. Satz zu streichen, abgestimmt: Bei drei Gegenstimmen entscheiden die stimmberechtigten Mitglieder des EFRE-Begleitausschusses, den o. g. Satz im Änderungsantrag zu belassen.

Danach liest Herr Dr. Rohlf den Beschlussvorschlag für den Antrag auf Änderung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020 vor.

#### **Beschluss des Begleitausschusses:**

Der Begleitausschuss **genehmigt mit drei Gegenstimmen** nach Prüfung die vorgelegte Fassung des Antrags zur Änderung des OP EFRE 2014-2020 gemäß Art. 110 Abs. 2 Buchst. e) i. V. m. Art. 49 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 sowie das im Änderungsmodus angepasste Operationelle Programm.

Er ermächtigt die EFRE-Verwaltungsbehörde, den Antrag zur Änderung des OP EFRE 2014-2020 und das im Änderungsmodus angepasste OP einschließlich noch erforderlich werdender Änderungen, insbesondere aufgrund von Vorgaben der Europäischen Kommission, zu finalisieren und der Europäischen Kommission zuzuleiten.

#### **Information:**

Die Präsentation ist zu Ihrer Information in den gemeinsamen SharePoint eingestellt unter <https://extranet.dataport.de/websites/0002>.

#### **TOP I.2.b. Evaluierungsplan für das OP EFRE 2014-2020**

- Information -

Herr Balduhn erinnert daran, dass gemäß Art. 114 i.V. m. Art. 56 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 spätestens ein Jahr nach Annahme des OP EFRE 2014-2020 durch die Europäische Kommission (KOM) ein Bewertungs-/Evaluierungsplan zu erstellen und vom Begleitausschuss zu genehmigen war. Nach Genehmigung des OP EFRE am 11.09.2014 durch die EU-Kommission sei ein entsprechender Evaluierungsplan erstellt und mit Beschluss des Begleitausschusses vom 26.02.2015 genehmigt worden ([https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/MWAVT/efre\\_2014bis2020\\_Dokumente.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/MWAVT/efre_2014bis2020_Dokumente.html)).

Er unterstreicht, dass die Evaluierungen der Governance-Strukturen, des Monitoringsystems und der Kommunikationsstrategie bisher planmäßig durchgeführt und die Ergebnisse dem

Begleitausschuss in seinen Sitzungen am 23.02.2017 und 15.06.2017 vorgestellt worden seien. Aufgrund des bisherigen Umsetzungsstandes des OP EFRE hätte allerdings noch nicht mit den Wirkungsanalysen der Prioritätsachsen begonnen werden können. Daher sei der Evaluierungsplan zu überarbeiten und der Zeitplan für die Evaluierungen dem Umsetzungsstand des OP EFRE anzupassen.

Herr Balduhn informiert, dass geplant sei, dem Begleitausschuss den geänderten Evaluierungsplan im Rahmen eines Umlaufbeschlusses oder in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

### **TOP I.3.a. Verschiedenes**

#### **Neues aus der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der EU-Kommission**

*- Information -*

Frau Corti und Herr Maier informieren anhand einer Präsentation u. a. über 30 Jahre Kohäsionspolitik, den aktuellen Stand der Omnibusverordnung, die neue Anlaufstelle "Grenze" (Border Focal Point) und über den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021 – 2027.

#### **Information:**

In den gemeinsamen SharePoint ist unter <https://extranet.dataport.de/websites/0002> die Präsentation „Bericht aus Brüssel“ eingestellt (Ordner: Sitzung am 25.05.2018).

### **TOP I.3.b. Verschiedenes**

#### **„Europa in meiner Region 2018“: Auftaktveranstaltung am 7. Mai in Hannover**

*- Information durch Herrn Balduhn -*

Herr Balduhn informiert über die Beteiligung eines EFRE-geförderten Vorhabens, Förderperiode 2014-2020, an der Auftaktveranstaltung von „Europa in meiner Region 2018“ am 07.05. in Hannover. Die schleswig-holsteinischen Aktionen 2018 sind im Rahmen von „Europa in meiner Region“ eingestellt unter [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/europa\\_inmeinerRegion.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/europa_inmeinerRegion.html).

### **TOP I.3.c. Verschiedenes**

#### **„Europa in meiner Region 2018“: Kompetenzzentrum Nanosystemtechnik**

*- Information durch Herrn Professor Dr.-Ing. Quandt -*

Herr Professor Quandt informiert über das Projekt. Informationen finden Sie unter [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/eu\\_Region\\_besuchBegleitausschuss2018.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/eu_Region_besuchBegleitausschuss2018.html).

Nachdem keine Fragen gestellt werden, schließt Herr Dr. Rohlfs die Sitzung und dankt allen Mitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme.

Er wünscht im Anschluss an den Mittagsimbiss einen interessanten Besuch des EFRE-Projekts „Kompetenzzentrum Nanosystemtechnik“.

Für den Vorsitz:  
gez.  
Dr. Thilo Rohlfs  
(Staatssekretär)

Für die Ergebnisniederschrift:  
gez.  
Jutta Moede-Hinz  
(Geschäftsführung)